Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 2

Register: Arbeitsnachweis-Liste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ander gelegt und gepreßt, so daß aller überschüffige Leim, welcher zum Ausfüllen der Fasern und Zellen übrig war, nach allen Seiten entweichen fann. Selbstverftändlich müffen diese beiden Holzstücke genau übereinander passen. Das ge= naue aufeinanderpassen, in der Praxis das Zusammenfügen genannt, ist eine immerhin nicht so leichte Arbeit für ben Holzarbeiter. Zwei nach diesen Regeln verbundene Holzstücke find in ihrer Leimfuge stets fester, als das eigentliche Holz. Die zwei genau übereinander paffenden Holztheile geftatten das Ansammeln einer Leimschicht nicht, bei deren Verleimung; es kann nur so viel Leim zwischen diesen Holzstücken halten, um die Poren und Zellen dieser Holztheile auszufüllen. Das aufgeloderte Holzgewebe ist mit der Leimlösung gesättigt, ineinander gepreßt worden. Es ift hiermit im Prinzip dieselbe Verbindung hergestellt worden, wie diejenige des natürlichen Holzes: indem dort die Holzfasern, durch die festen Bestand= theile des Holzsaftes, zu dem eigentlichen Holze verbunden sind. Bei einer solchen, technisch richtigen Berleimung, ersetzt der Leim den Holzsaft und dessen verdickte Bestandtheile; ba nun die Bindefraft des Leimes eine größere ift, als die verdickten Safttheile des Holzes, so muß auch eine richtig verleimte Stelle im Holze stets fester sein, als das Holz felbst. Mag man nun so verleimte Holzstücke an ihrer Leimstelle durch Abscheeren oder Zerreißen wieder trennen wollen, mag man dazu hartes oder weiches Holz verwenden: die Leimfuge wird sich nie trennen, sondern es wird stets das Holz in seiner Faserung zerreißen.

Reinigung der Gewehre von Roft. Gin einfaches Mittel zum Reinigen der Gewehre, sowie aller Waffen von Rost ohne Del oder Puppulver, welches das Metall nicht angreift, soll nach der "Amerikanischen Jagd- und Schützen-Zeitung" in dem Tinten-Radirgunmi bestehen. Mit diesem Gummi kann jeder Rostfleck leicht und rasch entfernt werden, ohne daß man Del, Schmirgel oder anderes Puppulver anzuwenden braucht. Da sich dieser Gummi in jeder beliebigen Form, sowie von gröberer ober feinerer Beschaffenheit herstellen läßt, kann er den jedes= maligen Gebrauchszwecken angepaßt werden. Der Tinten= Radirgummi ist bekanntlich mit einem sehr feinen schmirgel= artigen Pulver versetzt, daher der Gummi mehr als Bindemittel

als wie ein Puymittel wirkt.

Fragen.

liefert schmiedeiserne Luftkeffel Dimenfionen? Auf 3 Atmosphären geprüft. (Um meiften werden gebraucht 350+1000 Mm.).

Wer fann Ausfunft geben, wie man den Sausschwamm im Gebälf und in der Mauer gründlich vertilgen kann? Bewährte

Austunft wird gerne honorirt.

8. Erlaube mir hiemit anzufrageen, ob in der Schweiz schon Gebäude aus Solz mit Bellenblechbefleidung ausgeführt worden, ob folche billiger fommen als Badfteinmauern; mit was für Stoff Zwischenräume ausgefüllt und ob die Gebäude warm find, jo daß fich diese Bauart fur eine Fabrit eignen würde?

Wenn ja, wo stehen die betreffenden Objette? Wo fann das betreffende Wellenblech bezogen werden? Könnte man eine allfällige Kostenberechnung bekommen?

9. Ber liefert Abfälle von Reh- und Sirschfüßen?

Antworten.

Auf Frage 291 diene Ihnen, daß ich seit Jahren Chaisen-laternen von den billigsten bis zu den feinsten liefere. Alfred

Egger, Aarwangen, St. Bern.

Auf Frage 5. Berforirte gebogene und gerade, acht amerika-nische Holzsournir-Sipe für Stühle, Lehnstühle und Bänke, letztere Perforirte gebogene und gerade, acht amerikabis zu 7 Meter Länge aus der erften und beftrenomirten Fabrif Gardner u. Cie., Rew-Pork, Patent, liefert der alleinige Bertreter und Depotinhaber für die Schweiz, Dl. Senn-Moofer, Lieftal. Zeichnungen und Preiscourant gratis.

Submissions = Unzeiger.

Rheinthal. Gewerbe-Ausstellung, Thal 1888. Ronfurreng-Eröffnung. Die unterzeichnete Kommission ist im

Falle, fämmtliche Gebäulichkeiten für die rh. Gewerbeaus= stellung der freien Konkurrenz zu übergeben, Kostenvoranschlag eirea Fr. 6000.— Pläne und Baubeschrieb stehen bis patestens den 20. April bei den Herren E. Beerli, Flasch-ner und J. A. Egger in Thal zur Einsicht bereit und sind dieskallsige Uebernahmsofferten dis den 25. April einzureichen. Die Bautommiffion.

Ausschreibung von Parquetboden. Für das Kantons-spital Zürich sind 100 Dm. Buchenriemen 1. Qualität, 50 Om. eichene Binkelfriestafeln zu liefern und zu legen. Nähere Vorschriften können im Büreau des Hochbauaufsehers im Obmannamt eingesehen werden und sind die Gin= gaben bis spätestens Dienstag den 17. crt. verschlossen mit der Bezeichnung "Parquetboden für das Kantonsspital" der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden. Zürich, 7. April 1888. Direktion der öffentl. Arbeiten.

Die Bafferverforgungsgesellschaft Bulack, (Zürich) ift im Falle, ein Reservoir von 1500 Sektoliter Inhalt erstellen zu lassen, Am deiner von Ivo gettimet Ingine kelfener gu lassen, Am den Praginer unden ihre verschlossenen Eingaben innert 4 Tagen an den Präsidenten der Gesellschaft, Herrn H. C. Jander in Bülach richten, allwo Plan und Bauvorschriften zur Einsicht vorliegen.

Bur Cementiers. Die Arbeiten für die projektirte Ranalisation von der Kirchgasse St. Fiden bis zur Steinach bestehend aus Cementröhren von 30 / 45 Em. Lichtweite, sowie für die erforderlichen Senkfasten werden auf dem Submissions= wege vergeben.

Plan und Baubeschrieb können beim Prafidium der Bautommiffion, Herrn Gemeinderath Dumelin in der

Spinnerei Buchenthal eingesehen werden.

Uebernahmsofferten sind schriftlich und verschlossen mit ber Aufschrift "Kanalisation an der Kirchgasse" bis 16. April 1. 3. der Unterzeichneten Kanzlei einzureichen.

St. Fiden, den 9. April 1888.

Die Gemeinderathstanglei Tablat.

Konkurrenz-Eröffnug. Die Straßenbaukommission der poli-tischen Gemeinde Quarten eröffnet über die Erstellung der 4. Sektion Wallenseeskraße vom Thalbach in Wols bis an die Grenze von Vallenstadt in einer Länge von 1466 Mtr. freie Konkurenz und zwar über Abtheilung Unterdau im Kostenvoranschlag von rund Fr. 84,000, Abtheilung bEisenkonstruktion der Brücken und Geländer im Kostenvors anschlag von rund Fr. 10,000.

Befähigte Unternehmer find eingeladen, bezüglich Ungebote für die eine ober beide Abtheilungen, für Abtheilung a nach Einheitspreis und für Abtheilung b in einer Pau-

schalsumme, verschlossen und mit der Ausschrift "Angebot für die Wallenseestraße" bis spätestens den 20. April I. J. der Straßenbaukommission in Murg einzureichen. Pläne, Baubeschrieb, Bauvorschriften und Akkordbedins gungen liegen auf dem Bürcau der Straßenbau-Kommission in Murg zur Einsicht bereit. Murg, 26. März 1888. Die Straßenbau-Kommission.

Zimmermanns=, Maurer= und Oppfer= Arbeiten. Für den Ausbau der neuen Pfarrfirche in Rothenthurm (Schw.) werden zur sofortigen Ausführung folgende Arbeiten in

Afford gegeben:
1. Die Erstellung der Gewölbe-Biegen für ein Berpnts-

gewölbe im Schiff und Chor.

2. Sämmtliche Maurer= und Gupfer=Arbeiten für den

Berput im Innern der Kirche.

Modell und Zeichnungen fönnen beim Pfarramte einsgesehen werden, und es sollen daselbst die Uebernahms-Sinsgaben bis zum 24. April schriftlich eingereicht werden.

Arbeitsnachweis=Liste. Offene Stellen.

Maschinenschlosser Gifendreher 1 Mühlemacher

bei 21. Burgherr, mech. Wertft., hünibach bei Thun.

Garantirt waschächte bedruckte Elfässer Foularbstoffe in vorzüglichster Qualität à 27 Cts. per Elle oder 45 Cts. per Weter versenben in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken portefrei ins Haus Dettinger u. Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Mufter unferer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.